

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die am **Donnerstag, den 07. November 2019** stattgefundenene Sitzung des Gemeinderates.

Tagungsort: Sitzungssaal des Gemeindeamtes Puppung 13

Beginn: 19.00 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister	Hubert Schlucker, ÖVP
Vizebürgermeisterin	Eva Windhager, ÖVP
Gemeindevorstand	Rudolf Neumüller, ÖVP
Gemeindevorstand	Wolfgang Burner, ÖVP
Gemeinderat	Martin Raab, ÖVP
Gemeinderat	Paul Mair, ÖVP
Gemeinderat	Otto Höller, ÖVP
Gemeinderat	Lisa Burner, ÖVP
Gemeinderat	Ilse Martinz, ÖVP
Ersatzgemeinderat	Gerhard Viehböck, ÖVP
Ersatzgemeinderat	Ing. Gerold Gruber, ÖVP
Ersatzgemeinderat	Manuela Kirchmayr, ÖVP

Gemeindevorstand	Ing. Rudolf Lindinger FPÖ
Gemeinderat	Claudia Huber, FPÖ
Gemeinderat	Gregor Eibensteiner, FPÖ
Gemeinderat	Franz Roithner, FPÖ
Ersatzgemeinderat	Jasmine Töbich, FPÖ
Ersatzgemeinderat	Johann Artmair, FPÖ
Ersatzgemeinderat	Josef Schübler, FPÖ

Gemeinderat	Ursula Aumayr, SPÖ
Gemeinderat	Markus Kothbauer, SPÖ
Gemeinderat	Ing. Rudolf Hauzenberger, SPÖ
Gemeindevorstand	Holzer Wolfgang, SPÖ
Gemeinderat	Buchroithner Hubert, SPÖ
Gemeinderat	Reinhard Aumayr, SPÖ

Abwesend und entsch.:

Gemeinderat	Mario Hermüller, ÖVP
Gemeinderat	Markus Mitterhauser, ÖVP
Gemeinderat	Ing. Gernot Angermeier, ÖVP
Gemeindevorstand	Yvonne Schatzeder, FPÖ
Gemeinderat	Andreas Fellhofer, FPÖ
Gemeinderat	Roland Göttfert, FPÖ
Ersatzgemeinderat	Anna Windhager, ÖVP
Ersatzgemeinderat	Franz Reiff, ÖVP
Ersatzgemeinderat	Markus Hehenberger, ÖVP
Ersatzgemeinderat	Harald Gschwendtner, FPÖ

Weitere anwesende

<u>Personen:</u>	Amtsleiter	Josef Hofinger
	Schriftführerin	Magdalena Hauzenberger

Vermerk zur Bürgerfragestunde:

Der Bürgermeister räumt den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern eine Fragemöglichkeit ein und weist gleichzeitig darauf hin, dass keine Fragen zur Tagesordnung gestellt werden dürfen. Fragen wurden keine gestellt, somit beginnt die Sitzung pünktlich.

V e r l a u f:

Bürgermeister Hubert Schlucker eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde,
- b) die Verständigung hierzu nachweislich mit schriftlicher Einladung am 11.12.2018, unter Bekanntgabe der nachstehend angeführten Tagesordnungspunkte erfolgte, sowie durch Anschlag an der Amtstafel am 29.10.2019 öffentlich kundgemacht wurde und
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung vom 19.09.2019, dass den Fraktionsobmännern ausgefolgt wurde, liegt während der Sitzung zur Einsichtnahme auf und es können Einwendungen bis Sitzungsschluss eingebracht werden.

Angelobung von Gemeinderat-Ersatzmitglied Johann Artmair

Der Bürgermeister nimmt die Angelobung der oben genannten Person vor.

Herr Johann Artmair gelobt mit Handschlag, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie alle übrigen Gesetze und Verordnungen der Republik Österreich und des Landes Oberösterreich gewissenhaft zu beachten, ihre Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt Bürgermeister Hubert Schlucker bekannt, dass

Pkt. 11) Subventionsvereinheitlichung im Zukunftsraum Eferding; Beschlussfassung abgesetzt wird.

Tagesordnung und Beschlüsse:**1) Bericht des Bürgermeisters; Information****a) Bericht aus dem SHV-Vorstand**

In der letzten Sitzung des SHV-Vorstandes wurde berichtet, dass die Pflegepersonalsituation in den Heimen sehr schwierig ist und es vor allem an diplomierten Pflegepersonal fehlt. Deshalb können auch die leerstehenden Betten nicht belegt werden. Mit Stand 31.08.2019 stehen in Eferding 15 Betten und in Hartkirchen 7 Betten leer. Aufgrund des Pflegekräfte-Mangels wird ersucht, den Pflegeberuf Sozialarbeiter bzw. Pflegefachkraft zu bewerben. Der Obmann hat darauf hingewiesen, dass durch das nicht Belegen der Betten fehlende Mieteinnahmen zu verzeichnen sind, und zwar 2.700 € für ein Einzelzimmer und 2.580 € für ein Doppelzimmer. Zusätzlich fehlen auch noch Pflegegeldeinnahmen.

Zum Verwertungsverfahren des Seniorenheimes Leumühle wird berichtet, dass das Verfahren bereits begonnen hat und ein Zeitplan vorgesehen ist. Die Bekanntmachung des Verfahrens in verschiedenen Medien hat bereits stattgefunden. Am 14.11.2019 endet die Bewerbungsfrist und am 28.11.2019 erfolgt die Auswahl der Teilnehmer für die zweite Stufe. Mit 15.01.2020 endet die

Frist für Angebote und es beginnt die Dialogphase, in der auch die Gemeinde eingebunden ist. Am 18. März 2020 ist der Abschluss dieser Dialogphase, die Auswahl und Einladung zur dritten Stufe geplant. Mit 31.03.2020 sind das Ende der Angebotsfrist und der Beginn der frühen Verhandlungsphase festgelegt. Am 28.04.2020 erfolgt der Abschluss der Verhandlungsphase und der Vertrag soll unterschriftsreif gemacht werden. Wenn notwendig, sollen auch noch weitere Entscheidungen eingeholt werden.

2) Bericht des Prüfungsausschussobmannes – Sitzungen vom 03.09.2019; Kenntnisnahme

Amtsvortrag bzw. Sachverhaltsdarstellung:

Am 03.09.2019 fand eine Sitzung des Prüfungsausschusses statt.

Der diesbezügliche Bericht (B1) liegt vollinhaltlich vor und wird durch den Obmann des Prüfungsausschusses verlesen. Darüber hinaus wurde der Bericht auch im Intranet als Vorinformation bereitgestellt.

Um Kenntnisnahme seitens des Gemeinderates wird gebeten.

Kenntnisnahme:

Der Bericht des Prüfungsausschuss-Obmannes wird von den anwesenden Gemeinderatsmitgliedern ohne Wortmeldung vollinhaltlich zur Kenntnis genommen.

3) Nachtragsvoranschlag 2019; Beschlussfassung

Amtsvortrag bzw. Sachverhaltsdarstellung:

Unter Beachtung des § 79 der Oö. Gemeindeordnung wurde ein Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2019 erstellt, weil die Haushaltsüberwachung ergeben hat, dass bei diversen Voranschlagsbeträgen Verringerungen bzw. Überschreitungen zu erwarten sind.

Der Nachtragsvoranschlagsentwurf weist sowohl im oH. als auch im aoH. ein ausgeglichenes Budget auf. Das Volumen des ordentlichen Haushaltes ist auf 4.170.900,00 Euro angewachsen, was eine Änderung von 136.400,00 Euro zum Voranschlag bedeutet. Auch die Einnahmen und Ausgaben des aoH. verringern sich um 10.600,00 Euro auf gesamt 326.200,00 Euro. Ein entsprechender Entwurf (B1) liegt diesem Tagesordnungspunkt zugrunde.

Die größeren Abweichungen zum Voranschlag sind auf den ersten Seiten angeführt.

Das gesamte Nachschlagewerk über den Nachtragsvoranschlag 2019 wurde im Gemeinde-Intranet den Gemeinderäten zur Verfügung gestellt.

Nach vollinhaltlicher Kenntnisnahme des vorliegenden Nachtragsvoranschlages 2019, wird der Gemeinderat ersucht, diesen zu genehmigen.

Debatte:

keine

Antrag:

Bürgermeister Hubert Schlucker stellt an den Gemeinderat den Antrag, den vorliegenden Nachtragsvoranschlag 2019 mit Beschluss zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimme(n)

Bgm. Hubert Schlucker ÖVP, Vzbgm. Eva Windhager ÖVP, GV Rudolf Neumüller ÖVP, GV Wolfgang Burner ÖVP, GR Martin Raab ÖVP, GR Paul Mair ÖVP, GR Otto Höller ÖVP, GR

	Lisa Burner ÖVP, GR Ilse Martinz ÖVP, E-GR Gerhard Viehböck ÖVP, E-GR Ing. Gerold Gruber ÖVP, E-GR Manuela Kirchmayr ÖVP, GV Ing. Rudolf Lindinger FPÖ, GR Claudia Huber FPÖ, GR Gregor Eibensteiner FPÖ, GR Franz Roithner FPÖ, E-GR Jasmine Töbich FPÖ, E-GR Johann Artmair, E-GR Josef Schübler FPÖ, GR Ursula Aumayr SPÖ, GR Markus Kothbauer SPÖ, GR Ing. Rudolf Hauzenberger SPÖ, GV Wolfgang Holzer SPÖ, GR Reinhard Aumayr SPÖ, GR Hubert Buchroithner SPÖ
Nein-Stimme(n)	-X-
Stimmenthaltung(en)	-X-
Befangen	-X-
<input type="checkbox"/> Einstimmig <input checked="" type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> Mehrheitlich <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt	

Beschlussinhalt:

Von den Mitgliedern des Gemeinderates wird der vorliegende Nachtragsvoranschlag 2019 einstimmig beschlossen.

4) Feuerwehrfahrzeug TLF-B – Ersatzneuanschaffung; Grundsatzbeschlussfassung**Amtsvortrag bzw. Sachverhaltsdarstellung:**

Die vom Gemeinderat am 28.3.2019 genehmigte Gefahrenabwehr- und Entwicklungsplanung (B1) sieht vor, dass das bestehende Einsatzfahrzeug TLF, Baujahr 1993, durch ein TLF-B ersetzt werden muss. Für die Anschaffung ist das Jahr 2021 geplant. Zu diesem Zeitpunkt wird das zu ersetzende Fahrzeug 28 Jahre alt sein.

Laut Beschaffungsprogramm des Landes für das Kalenderjahr 2019, liegen die Normkosten (B2) für das benötigte Fahrzeug bei 353.608,50 Euro, beinhaltet davon sind 64.508,50 Euro an Pflichtausrüstung.

Je nach Möglichkeit und in Abstimmung mit der FF Puppung wäre ein vergaberechtskonformer Erwerb über die Bundesbeschaffungsgesellschaft (BBG) anzustreben, weil man sich ein aufwendiges Auftragsverfahren und die damit verbundenen Kosten ersparen könnte.

Die Finanzierung ist abhängig von Förderungsmitteln des Landes und des Landesfeuerwehrkommandos gemäß den Richtlinien der GEMEINDEFINANZIERUNG NEU. Die Förderbasis ist noch zu vereinbaren und mittels Finanzierungsplan sicherzustellen. Der Restfinanzierungsbetrag ist jedenfalls einerseits durch Eigenmittel der Gemeinde zu decken und bei Bedarf anteilmäßig auch aus Mitteln der FF Puppung zu finanzieren. Allenfalls gewünschte Zusatzausrüstungen sind ausschließlich durch die FF Puppung zu übernehmen.

Der Gemeinderat wird gebeten, der notwendigen Anschaffung grundsätzlich die Zustimmung zu erteilen, damit ein Förderansuchen über das Feuerwehrverwaltungssystem SyBOS gestellt werden kann und eine Aufnahme in den mittelfristigen Finanzplan mit hoher Priorität vorgenommen werden kann.

Um Beschlussfassung wird gebeten.

Debatte:

Keine

Antrag:

GR Paul Mair stellt an den Gemeinderat den Antrag, den Grundsatzbeschluss über die Ersatzneuanschaffung des Feuerwehrfahrzeuges TLF-B zu fassen.

Abstimmungsergebnis:	
Ja-Stimme(n)	Bgm. Hubert Schlucker ÖVP, Vzbgm. Eva Windhager ÖVP, GV Rudolf Neumüller ÖVP, GV Wolfgang Burner ÖVP, GR Martin Raab ÖVP, GR Paul Mair ÖVP, GR Otto Höller ÖVP, GR Lisa Burner ÖVP, GR Ilse Martinz ÖVP, E-GR Gerhard Viehböck ÖVP, E-GR Ing. Gerold Gruber ÖVP, E-GR Manuela Kirchmayr ÖVP, GV Ing. Rudolf Lindinger FPÖ, GR Claudia Huber FPÖ, GR Gregor Eibensteiner FPÖ, GR Franz Roithner FPÖ, E-GR Jasmine Töbich FPÖ, E-GR Johann Artmair, E-GR Josef Schübler FPÖ, GR Ursula Aumayr SPÖ, GR Markus Kothbauer SPÖ, GR Ing. Rudolf Hauzenberger SPÖ, GV Wolfgang Holzer SPÖ, GR Reinhard Aumayr SPÖ, GR Hubert Buchroithner SPÖ
Nein-Stimme(n)	-X-
Stimmenthaltung(en)	-X-
Befangen	-X-
<u>Einstimmig</u> <input checked="" type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <u>Mehrheitlich</u> <input type="checkbox"/>angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt	

Grundsatzbeschlussinhalt:
Der Gemeinderat der Gemeinde Popping hat den Grundsatzbeschluss über die Ersatzneuanschaffung des TLF-B Feuerwehrfahrzeuges einstimmig gefasst.

5) Feuerwehrhaus Unterschaden – Erweiterungsbau; Grundsatzbeschlussfassung

Amtsvortrag bzw. Sachverhaltsdarstellung:

Neben der Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges steht lt. GEP-Ergebnis auch eine Erweiterung samt Umbau des Feuerwehrhauses in Unterschaden an.

Es muss laut Standard-Raumprogramm von einem viertürigen Feuerwehrhaus ausgegangen werden. Darüber hinaus gibt es rechtliche Verpflichtungen (getrennte WC-, Umkleide- u. Nassräume) und Wünsche der Feuerwehr (z.B. Bereitschaftsraum, Raum für Feuerwehrjugend, Büro für Verwaltung), aber auch Notwendigkeiten der Gemeinde hinsichtlich Räumlichkeiten für einen zukünftigen Katastrophen(hochwasser)schutz.

Unter diesem Aspekt wurde vorsorglich ein unverbindliches Gespräch mit einem Architekten gesucht, um auszuloten welche Erfordernisse und Möglichkeiten es gibt, sowie welche Standards für einen Feuerwehr(um)zubau einzuhalten sind. Mit Herrn Arch. DI. Fiederer vom Architekturbüro „TWO IN A BOX“ aus Ottensheim haben wir einen Experten gefunden, der uns in dieser Angelegenheit fachlich bestens unterstützen kann und bereits mit der Erstellung eines Grobkonzeptes mit Nutzflächenaufstellung und Errichtungskosten vom Gemeindevorstand beauftragt wurde.

Um wesentliche Projektschritte auf den Weg zu bringen, benötigt man schon zu Beginn diese Planungsstudie und einen nachvollziehbaren Kostenrahmen, damit man beim Land Oö. einen Antrag auf Bedarfsprüfung einbringen kann. Sollte die Bedarfsprüfung positiv bewertet werden, so sind hinsichtlich Finanzierung die ersten Gespräche mit LR. Hiegelsberger zu terminisieren, damit ein Kostendämpfungsverfahren gestartet werden kann, welches schließlich zur Finanzierungsgenehmigung führen soll, die auch einer Genehmigung durch den Gemeinderat bedarf.

Wichtig ist auch hinzuweisen, dass die Feuerwehr mit ihrem Kommando einhellig hinter dem geplanten Vorhaben steht und dies in einer schriftlichen Eingabe (B1) bekräftigt hat.

Der Gemeinderat wird gebeten das Vorhaben grundsätzlich zu genehmigen, um die weiteren Schritte einleiten zu können und die geschätzten Kosten in die mittelfristige Finanzplanung aufnehmen zu können.

Debatte:

GV Wolfgang Holzer ist der Meinung, dass ein Zu-/Umbau jedenfalls notwendig sei. Sollte dadurch eine Kostenexplosion zu erwarten sein, ersucht er die Möglichkeit eines Neubaus an einem hochwassersicheren Standort miteinzubeziehen.

Vizebgm. Eva Maria Windhager informiert zusätzlich, dass auch die Schaffung eines Raumes für technische Hochwasserschutzmaßnahmen wie Pumpen, Notstromaggregate usw. geplant ist. Vom zuständigen Landesrat und auch von der Abteilung Wasserwirtschaft, die diese Hochwasserschutzprojekte betreuen, gibt es die mündliche Zusage, dass dies zum Fördersatz für Hochwasserschutzmaßnahmen unterstützt werden kann.

Antrag:

GV Wolfgang Burner stellt an den Gemeinderat den Antrag, den Grundsatzbeschluss für den Erweiterungs-(um)bau beim Feuerwehrhaus Unterschaden mit Beschluss zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimme(n)	Bgm. Hubert Schlucker ÖVP, Vzbgm. Eva Windhager ÖVP, GV Rudolf Neumüller ÖVP, GV Wolfgang Burner ÖVP, GR Martin Raab ÖVP, GR Paul Mair ÖVP, GR Otto Höller ÖVP, GR Lisa Burner ÖVP, GR Ilse Martinz ÖVP, E-GR Gerhard Viehböck ÖVP, E-GR Ing. Gerold Gruber ÖVP, E-GR Manuela Kirchmayr ÖVP, GV Ing. Rudolf Lindinger FPÖ, GR Claudia Huber FPÖ, GR Gregor Eibensteiner FPÖ, GR Franz Roithner FPÖ, E-GR Jasmine Töbich FPÖ, E-GR Johann Artmair, E-GR Josef Schübler FPÖ, GR Ursula Aumayr SPÖ, GR Markus Kothbauer SPÖ, GR Ing. Rudolf Hauzenberger SPÖ, GV Wolfgang Holzer SPÖ, GR Reinhard Aumayr SPÖ, GR Hubert Buchroithner SPÖ
Nein-Stimme(n)	-X-
Stimmenthaltung(en)	-X-
Befangen	-X-
<input type="checkbox"/> Einstimmig <input checked="" type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> Mehrheitlich <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt	

Grundsatzbeschlussinhalt:

Von den Mitgliedern des Gemeinderates wird einstimmig der Grundsatzbeschluss über den Erweiterungs-(um)bau beim Feuerwehrhaus in Unterschaden gefasst.

6) Hochwasserschutz Eferdinger Becken (Baulos 4)**a. Genehmigung der Fördererklärung; Beschlussfassung****Amtsvortrag bzw. Sachverhaltsdarstellung:**

Nach Einreichung der Förderanträge hat uns nun die Landesabteilung Wasserwirtschaft diverse Unterlagen zur Verfügung gestellt, um die weiteren Schritte seitens der Gemeinde einleiten zu können.

Die Gemeinde soll nun eine Fördervereinbarung mit dem Land abschließen und gleichzeitig den Auftrag für die Einreichplanung (nächster TOP) erteilen. Beides bedarf der Genehmigung des Gemeinderates.

Die in Aussicht gestellte Bundesförderung von 50% der Gesamtkosten wird in einem Schreiben des BMVIT (B2) in Aussicht gestellt und ist lt. Auskunft in der 15a-Vereinbarung sichergestellt.

Auf Empfehlung des Geschäftsführers der Machlanddamm GmbH., haben wir beim neuen zuständigen Landesrat KommR. Ing. Klinger vorgesprochen, um vor Abschluss der Fördervereinbarung die Risiken für die Gemeinde in haftungsrechtlicher und finanzieller Hinsicht zu minimieren.

Die Gemeindeverwaltung kann das erforderliche technische Know-how für ein solches Projekt nicht selbstständig leisten. Diese Aufgaben können nur durch Hilfestellung des Landes Oö. und ggf. durch eine externe Begleitung gewährleistet werden, für die Kosten anfallen werden. Für diesen zusätzlichen finanziellen Aufwand und für die noch nicht absehbaren Overheadkosten (Vermessung, Grundbuchsgebühren, Vertragsgebühren, ev. Rechtsanwaltskosten, etc.) wurde uns die Förderfähigkeit seitens des Landes vorerst mündlich bestätigt.

Ausgenommen davon sind die mit dem Projekt entstehenden Verwaltungskosten der Gemeinde. Bei Bedarf muss für den buchhalterischen Mehraufwand vorübergehend personell vorgesorgt werden. Ebenso können steuerrechtliche Auswirkungen bei den Grundstückseinlösen nicht als förderfähig anerkannt werden.

Essentiell in finanzieller Hinsicht ist auch die mündlich zugesagte Unterstützung der zuständigen Landesräte, wonach 75% des Eigenanteiles der Gemeinden durch das Land Oö. aus Bedarfszuweisungsmitteln gedeckt wird. Eine schriftliche Mail-Zusage vom Büro des LR. Hiegelsberger wurde diesbezüglich übermittelt.

Nachdem die vorhin genannten Vorfragen abgehandelt werden konnten, steht nun der Abschluss einer Fördererklärung mit dem Land Oö. an der Tagesordnung.

Die vollinhaltlich vorliegende und zur Kenntnis gebrachte Fördervereinbarung (B1) beinhaltet,

- I. Einleitung mit einer Präambel
- II. Aufgabenorganisation
- III. Pflichten der Gemeinde
- IV. Bewirtschafter (Zuständigkeitsregel)
- V. Geltung der Allgemeinen Förderrichtlinien des Landes Oö.
- VI. Rechtswirksamkeit
- VII. Rechtsnachfolge
- VIII. Gerichtsstand
- IX. Schlussklausel

Die Förderung der Kosten für die Einreichprojektierung der Hochwasserschutzmaßnahmen Eferdinger Becken wird erst mit dem Abschluss des vorliegenden Vertrages rechtswirksam und bildet die fördertechnische Grundlage für die anstehenden Auftragsvergaben.

Nach vollinhaltlicher Kenntnisnahme wird um Genehmigung seitens des Gemeinderates gebeten.

Debatte:

GV Rudolf Neumüller informiert, dass die Gemeinde Puppung am 4.11.2019 nun auch die schriftlichen Zusagen über die Fördermöglichkeiten erhalten hat.

GR Martin Raab erkundigt sich, ob es zulässig ist, dass bei einer Gemeinderatssitzung gefilmt wird.

AL Josef Hofinger antwortet, dass es eine öffentliche Sitzung ist, in der es grundsätzlich erlaubt sei, jedoch aus datenschutzrechtlichen Gründen ist für die Weiterverwendung des Videos Vorsicht geboten.

Antrag:

GV Rudolf Neumüller stellt an den Gemeinderat den Antrag, die vorliegende Fördererklärung mit Beschluss zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:	
Ja-Stimme(n)	Bgm. Hubert Schlucker ÖVP, Vzbgm. Eva Windhager ÖVP, GV Rudolf Neumüller ÖVP, GV Wolfgang Burner ÖVP, GR Martin Raab ÖVP, GR Paul Mair ÖVP, GR Otto Höller ÖVP, GR Lisa Burner ÖVP, GR Ilse Martinz ÖVP, E-GR Gerhard Viehböck ÖVP, E-GR Ing. Gerold Gruber ÖVP, E-GR Manuela Kirchmayr ÖVP, GV Ing. Rudolf Lindinger FPÖ, GR Claudia Huber FPÖ, FPÖ, GR Franz Roithner FPÖ, E-GR Jasmine Töbich FPÖ, E-GR Josef Schübler FPÖ, GR Ursula Aumayr SPÖ, GR Markus Kothbauer SPÖ, GR Ing. Rudolf Hauzenberger SPÖ, GV Wolfgang Holzer SPÖ, GR Reinhard Aumayr SPÖ, GR Hubert Buchroithner SPÖ
Nein-Stimme(n)	E-GR Johann Artmair
Stimmenthaltung(en)	GR Gregor Eibensteiner
Befangen	-X-
<input type="checkbox"/> Einstimmig <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input checked="" type="checkbox"/> Mehrheitlich <input checked="" type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt	

Beschlussinhalt

Der Gemeinderat der Gemeinde Puppung hat die vorliegende Vereinbarung über die Förderung der Kosten für die Einreichprojektierung der Hochwasserschutzmaßnahmen Eferdinger Becken mehrheitlich genehmigt.

b) Abruf und Beauftragung der Einreichplanung; Beschlussfassung**Amtsvortrag bzw. Sachverhaltsdarstellung:**

Die Grundlage für eine Beauftragung der Einreichplanung bildet das europaweit durchgeführte Ausschreibungsverfahren und die daraus resultierte Rahmenvereinbarung (Ausschreibungsbestimmungen, Stand 11.3.2019).

Die Ausschreibungs- u. Vergabeunterlagen (B1) liegen vollinhaltlich vor und wurden in einer Datei zusammengefasst.

Vom Land Oö. wurde in Zusammenarbeit mit der Rechtsanwaltskanzlei Estermann/Pock das Vergabeverfahren durchgeführt und schließlich eine Auftragsempfehlung für die Gemeinde Puppung übermittelt, man möge das Ingenieurbüro Dr. Lang ZT-GmbH. aus Weißkirchen an der Traun, beauftragen.

Die Planungskosten (B1) wurden mit 514.000,00 Euro ermittelt und beinhalten die Baulose Schickerbauer, Wörth Nord u. Mitte, sowie vorsorglich auch das Baulos Waschpoint.

Ein Auftragschreiben wurde erstellt und liegt zur Beschlussfassung vor

Der Gemeinderat wird gebeten, die Beauftragung der Einreichplanung (Erstabruf) an das Ingenieurbüro Dr. Lang ZT-GmbH., Weißkirchen an der Traun, entsprechend den vorliegenden Grundlagen zu vergeben und mit Beschluss zu genehmigen.

Debatte:

E-GR Johann Artmair weist darauf hin, dass er am 13.10.2016 eine schriftliche Stellungnahme zu dem Bauvorhaben bzw. Projekt abgegeben hat, aus der hervorgeht, dass sie als unmittelbar Betroffene das Projekt nicht unterstützen und Nachteile befürchten. An dieser Stellungnahme hat sich nichts geändert.

Vizebgm. Eva Maria Windhager informiert über den möglichen Hochwasserschutz Waschpoint, dass es im Rahmen des Bauloses 6 von DI Carli noch ein bis zwei Rechengänge geben wird, wo man schaut wie es gehen könnte. Alles Weitere wird sich im Rahmen der Detailplanung zeigen.

Sollte sich herausstellen, dass einzelne Baulose nicht machbar sind, dann wird natürlich die Planung sofort abgebrochen, weil die Planungskosten dann nicht mehr förderfähig sind.

Es wird natürlich daran gearbeitet und es gibt die Meinung, dass es funktionieren könnte. Doch die ganz genaue Berechnung über das Baulos 6 wird nicht vorab erfolgen, wie ursprünglich von Herrn Mag. Weingraber gesagt, sondern die genaue Abklärung wird in der Anfangsphase der Einreichplanung erfolgen. Wird der Auftrag heute erteilt, wurde uns von dem Ingenieurbüro Lang mitgeteilt, dass es eine Startbesprechung ev. mit Begehung geben wird, um alles Weitere abzuklären.

GR Hubert Buchroithner möchte wissen, was die Grundlage für eine so hohe Kostenschätzung ist. Wer kann überhaupt festlegen, dass eine halbe Million Euro für Planungskosten freigegeben wird.

Der Bürgermeister informiert, dass uns vom Land OÖ aufgrund der Ausschreibungsunterlagen die 514.000 € mitgeteilt wurden. Dort hat es eine rechtskonforme Prüfung gegeben. Diese Kosten wurden von den Planern angeboten. Wir haben nach Abzug aller Förderungen einen Anteil von lediglich 5 % zu übernehmen.

GV Wolfgang Holzer hat mitbekommen, dass es eine Problemstellung mit der Stadtgemeinde Eferding gibt und dass Bürgermeister Severin Mair den Förderantrag nicht eingereicht hat. Er möchte wissen, was der aktuelle Stand ist bzw. ob es eine Kommunikation oder einen Schriftverkehr diesbezüglich gegeben hat.

Bürgermeister Hubert Schlucker berichtet, dass im Gemeinderatsprotokoll der Stadtgemeinde Eferding nachgeforscht wurde. Dort gibt es einen Beschluss des Gemeinderates aus dem Jahr 2017, indem das Baulos Eferding bzw. der Hochwasserschutz für Eferding genehmigt wurde. In seinem Ansuchen um schriftliche Erklärung über die Zusage der Förderung bei Landesrat Hiegelsberger wurde auch darauf hingewiesen. Das Schreiben wird vollinhaltlich verlesen. Das Land OÖ und LR Bgm. Höckner wissen ebenfalls Bescheid.

Vizebgm. Eva Maria Windhager antwortet, dass es diesbezüglich auf Verwaltungsebene eine Kommunikation gegeben hat. Die Stadtgemeinde Eferding hat ein Schreiben an das Land OÖ gerichtet, um eine Begründung zu erfahren, warum diese Planungskosten so hoch geworden sind. Ihre Befürchtungen sind, dass demnach auch die Baukosten explodieren werden. Wenn Klarheit herrscht, werden wir von Eferding informiert.

Antrag:

GV Rudolf Neumüller stellt an den Gemeinderat den Antrag, die Beauftragung der Einreichplanung, wie im Amtsvortrag vorgetragen, zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimme(n)	Bgm. Hubert Schlucker ÖVP, Vzbgm. Eva Windhager ÖVP, GV Rudolf Neumüller ÖVP, GV Wolfgang Burner ÖVP, GR Martin Raab ÖVP, GR Paul Mair ÖVP, GR Otto Höller ÖVP, GR Lisa Burner ÖVP, GR Ilse Martinz ÖVP, E-GR Gerhard Viehböck ÖVP, E-GR Ing. Gerold Gruber ÖVP, E-GR Manuela Kirchmayr ÖVP, GV Ing. Rudolf Lindinger FPÖ, GR Claudia Huber FPÖ, FPÖ, GR Franz Roithner FPÖ, E-GR Jasmine Töbich FPÖ, E-GR Josef Schübler FPÖ, GR Ursula Aumayr SPÖ, GR Markus Kothbauer SPÖ, GR Ing. Rudolf Hauzenberger SPÖ, GV Wolfgang Holzer SPÖ, GR Reinhard Aumayr SPÖ, GR Hubert Buchroithner SPÖ
Nein-Stimme(n)	E-GR Johann Artmair
Stimmenthaltung(en)	GR Gregor Eibensteiner
Befangen	-X-

Einstimmig angenommen abgelehnt

Mehrheitlich angenommen abgelehnt

Beschlussinhalt

Vom Gemeinderat der Gemeinde Popping wird die Beauftragung der Einreichplanung (Erstabruf) an das Ingenieurbüro Dr. Lang ZT-GmbH, Weißkirchen an der Traun, mehrheitlich beschlossen.

7) Kompostierbare Abfälle, Grün- u. Strauchschnitt (Verwertung), sowie Biotonne (Verwertung u. Transport) – Aufgabenübertragung an den BAV; Beschlussfassung

Amtsvortrag bzw. Sachverhaltsdarstellung:

Am 04. September 2019 fand im Verbändehaus des BAV Eferding eine Besprechung der Gemeinden und den Vertretern der Kompostieranlagen (Nibelungenkompost/Hinterberger, Eschlböck KG, Eder Kompost) betreffend biogene Abfälle statt. Das Besprechungsprotokoll (B1) und ein Handout (B2) liegen dem Tagesordnungspunkt zugrunde.

Folgende zukünftige Vorgangsweise wurde besprochen:

- Einheitliche Verträge für alle Gemeinden, d.h. BAV ist Vertragspartner mit jeweiligem Kompostieranlagenbetreiber und auch mit Biotonnen-Transporteur (Fa. Zellinger) in Anlehnung an den landesweiten Leitfaden, der derzeit durch Vertreter der ARGE Kompost, Kompostierer, Landesabfallverband und BAV's ausgearbeitet wird. Auch seitens des Landes OÖ wird eine Bezirkslösung empfohlen. Derzeit hat jede Gemeinde einen eigenen Vertrag.
- Geringerer Aufwand, da seitens BAV Organisation, Koordination und Verrechnung sowie Öffentlichkeitsarbeit und Kontrollen übernommen werden.
- Preisgestaltung wie in den ursprünglichen Verträgen

Der Grundsatzbeschluss wäre bis Jahresende zu fassen und schriftlich an den BAV zu übermitteln, damit im Falle einer (mehrheitlichen) Aufgabenübertragung durch die Gemeinden, eine Aufgabenübernahme durch die Verbandsversammlung des BAV beschlossen und zeitgerecht die erforderlichen Vorbereitungen getroffen werden können.

Eine Bezirkslösung (Aufgabenübernahme durch BAV) wird jedoch nur dann als sinnvoll erachtet, wenn sich die Vertragsgemeinden der bezirksansässigen Kompostieranlagen zu dieser Aufgabenübertragung an den BAV entschließen.

Der Gemeinderat wird ersucht, die Aufgabenübertragung an den Bezirksabfallverband Eferding betreffend Verwertung (Grünschnitt, Strauchschnitt, Biotonne) und Transport (Biotonne) der kompostierbaren Abfälle, zu beschließen.

GV und Umweltausschuss-Obmann Ing. Rudolf Lindinger informiert, dass dieses Thema schon eine längere Geschichte hat. Ausgehend davon, dass jede Gemeinde für sich den Grün- und Strauchschnitt organisieren muss und jede Gemeinde teils unterschiedliche eigene Verträge hat. Es macht jedenfalls Sinn, wenn möglichst einheitliche Rahmenbedingungen geschaffen werden. Es ist geplant, die Aufgabe an den BAV zu übertragen. Diesbezüglich gibt es auch eine Empfehlung des Landesverbandes. Es wird auch Informationskampagnen geben, da die Kompostierunternehmen immer wieder klagen, dass es in den Biotonnen so viele Fehleinwürfe gibt. Dies alles kann gemeinschaftlich über den BAV sicher besser abgewickelt werden.

Debatte:

GR Ing. Rudolf Hauzenberger möchte wissen, ob die Kosten für die Gemeinde Puppung dadurch mehr oder weniger werden und ob der Strauchschnitt dann direkt nach Sperneck gebracht werden muss.

E-GR Ing. Gerold Gruber informiert, dass die Sammelstelle in Puppung lt. Vertrag noch bis 30.06.2020 bestehen wird. Für eine Verlängerung ist er gesprächsbereit.

GV Ing. Rudolf Lindinger gibt die Auskunft, dass mit Betriebsaufnahme des neuen gemeinsamen Wirtschaftshofes Änderungen für die Grünschnittanlieferung eintreten wird. Es wird in den nächsten Ausschusssitzungen dieses Thema behandelt werden.

Antrag:

GV Ing. Rudolf Lindinger stellt an den Gemeinderat den Antrag, die Aufgabenübertragung hinsichtlich kompostierbare Abfälle, Grün- und Strauchschnitt (Verwertung) sowie Biotonne (Verwertung und Transport) an den BAV, zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimme(n)	Bgm. Hubert Schlucker ÖVP, Vzbgm. Eva Windhager ÖVP, GV Rudolf Neumüller ÖVP, GV Wolfgang Burner ÖVP, GR Martin Raab ÖVP, GR Paul Mair ÖVP, GR Otto Höller ÖVP, GR Lisa Burner ÖVP, GR Ilse Martinz ÖVP, E-GR Gerhard Viehböck ÖVP, E-GR Ing. Gerold Gruber ÖVP, E-GR Manuela Kirchmayr ÖVP, GV Ing. Rudolf Lindinger FPÖ, GR Claudia Huber FPÖ, GR Gregor Eibensteiner FPÖ, GR Franz Roithner FPÖ, E-GR Jasmine Töbich FPÖ, E-GR Johann Artmair, E-GR Josef Schübler FPÖ, GR Ursula Aumayr SPÖ, GR Markus Kothbauer SPÖ, GR Ing. Rudolf Hauzenberger SPÖ, GV Wolfgang Holzer SPÖ, GR Reinhard Aumayr SPÖ, GR Hubert Buchroithner SPÖ
Nein-Stimme(n)	-X-
Stimmenthaltung(en)	-X-
Befangen	-X-
<input type="checkbox"/> Einstimmig <input checked="" type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> Mehrheitlich <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt	

Beschlussinhalt:

Der Gemeinderat der Gemeinde Puppung hat die Aufgabenübertragung an den Bezirksabfallverband Eferding betreffend Verwertung (Grünschnitt, Strauchschnitt, Biotonne) und Transport (Biotonne) der kompostierbaren Abfälle einstimmig beschlossen.

8) Standesamts- u. Staatsbürgerschaftsverband Eferding – Beitritt der Gemeinde Puppung mit Sitzungsgenehmigung und Kenntnisnahme der Vereinbarung samt Kostenberechnung; Beschlussfassung

Amtsvortrag bzw. Sachverhaltsdarstellung:

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vertagt und steht zur Entscheidung an.

Aufgrund der stark gestiegenen Komplexität durch Auslandsberührungen im Personenstandswesen und der Tatsache, dass manche Gemeinden des Bezirkes Eferding mit Nachbesetzungen im Standesamtsbereich zu kämpfen haben, wurde durch Auftrag der Bürgermeisterkonferenz eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Als Zielvorgabe hat man die Erhebung und Aufbereitung für die Gründung eines Standesamts- u. Staatsbürgerschaftsverbandes vorgegeben. Im Vorfeld wurde von insgesamt 10 Gemeinden des Bezirkes (ohne Hartkirchen und St. Marienkirchen/P.) ein von den Vorständen abgesegnetes Interesse bekundet, sich daran zu beteiligen, wenn die Rahmenbedingungen passen.

Ein mit dem Land Oö. abgestimmtes Ergebnis liegt nun vor, wie folgt:

- Primäres Ziel für die Gründung des Verbandes ist eine Effizienzsteigerung, die Hebung der Qualität und die Sicherstellung von fachlich versiertem Personal für die Zukunft
- Der Verband soll die Bezeichnung „Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Eferding“ haben und in bestehende Räumlichkeiten des Stadtamtes Eferding eingerichtet werden, sowie mit 1.1.2020 in Betrieb gehen
- Der Standort Eferding wurde wegen des räumlichen Mittelpunktes ausgewählt, unter Bedachtnahme auf einen möglichst kurzen Weg für die Bürger der beteiligten Gemeinde
- Für die Gewährleistung der Selbstverwaltung des Verbandes wurde eine entsprechende Satzung (B1) erstellt
- Zwecks Organisation, Administration, Abläufe und Details der Verbandstätigkeiten, sowie für die Durchführung von Trauungen nach wie vor in den Gemeinden selbst, wurde eine separate Vereinbarung (B2) entworfen
- In personeller Hinsicht geht man von 1,1 PE (Personaleinheiten, ds. 44 WoStd.) aus, um den anfallenden Verwaltungsaufwand mit einer Gesamteinwohneranzahl von rd. 26.500 Personen bewältigen zu können.
- Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Einwohnerzahl wurde vom Land OÖ (IKD) eine Einstufung in die Gehaltsklasse GD 16 (Oö. GDG 2002 idgF.) zuerkannt.
- An Personalkosten hat man einen jährlichen Betrag von 55.000,00 € errechnet. Zur Abdeckung der Nebenkosten (für Betrieb, Schulungen, EDV, etc.) werden 5% des Finanzaufwandes kalkuliert, also in Summe 2.750,00 €
- Für die Verrechnung zwischen den Gemeinden hat man sich auf einen Sockelbeitrag je Gemeinde von 2.500,00 € festgelegt. Der restliche finanzielle Aufwand soll nach dem Einwohnerschlüssel aufgeteilt werden.
- Anschaffungskosten für Büroausstattung, Aktenschränke, etc., sowie der anfallende Mietaufwand möchte man lt. der Vereinbarung aliquot nach Einwohner aufteilen. Es gibt hierzu jedoch noch keine Zahlen, weil man z.B. gebrauchte Aktenschränke u. ev. Einrichtungsgegenstände aus den Gemeinden verwenden möchte
- Für die Kostenaufteilung liegt uns folgende Berechnungstabelle vor

Gemeinde	Einwohner (31.10.2017)		1,10 PE für 10 Mitgliedsgemeinden					je EW
	alle Gden. im Bez.	StaV-Mitglieder	Sockel 2500 €	Einwohner	gesamt	5% Zuschlag	inkl. Zuschlag	
Alkoven	5.935	5.935	2.500 €	6.733 €	9.233 €	462 €	9.694 €	1,63 €
Aschach	2.207	2.207	2.500 €	2.504 €	5.004 €	250 €	5.254 €	2,38 €
Eferding	4.076	4.076	2.500 €	4.624 €	7.124 €	356 €	7.480 €	1,84 €
Fraham	2.401	2.401	2.500 €	2.724 €	5.224 €	261 €	5.485 €	2,28 €
Haibach	1.309	1.309	2.500 €	1.485 €	3.985 €	199 €	4.184 €	3,20 €
Hartkirchen	4.103			- €	- €	- €	- €	- €
Hinzenbach	2.012	2.012	2.500 €	2.282 €	4.782 €	239 €	5.022 €	2,50 €
Prambachkirchen	2.902	2.902	2.500 €	3.292 €	5.792 €	290 €	6.082 €	2,10 €
Pupping	1.810	1.810	2.500 €	2.053 €	4.553 €	228 €	4.781 €	2,64 €
Scharten	2.258	2.258	2.500 €	2.561 €	5.061 €	253 €	5.315 €	2,35 €
Stroheim	1.536	1.536	2.500 €	1.742 €	4.242 €	212 €	4.455 €	2,90 €
St. Marienkirchen	2.338			- €	- €	- €	- €	- €
	32.887	26.446	25.000 €	30.000 €	55.000 €	2.750 €	57.750 €	

Die Gemeinde Pupping hat mit einem jährlichen Beitrag von 4.781,00 €, (ohne Miet- und Anschaffungskosten) zu rechnen.

Aus heutiger Sicht wird sich eine geringfügige Kosteneinsparung einstellen, wobei durch Faktoren wie Effizienzsteigerung, die Abwicklung von Trauungen durch die Gemeinde selbst und

die in absehbarer Zeit anstehende Personalveränderung im Standesamt, keine genaue Prognose abgegeben werden kann.

Der Gemeindevorstand hat diese Angelegenheit eingehend vorberaten, wobei die einhellige Meinung vertreten wurde, dass ein Beitritt der Gemeinde Popping nur durch die Teilnahme aller 10 Gemeinden beschlossen werden sollte. Diese Vorgabe müsste in den Antrag aufgenommen werden.

Inzwischen ist bekannt, dass Eferding, Scharten und Prambachkirchen den Beitritt beschlossen haben. Hartkirchen, St. Marienkirchen, Hinzenbach, Alkoven und Fraham sind fix nicht dabei. Die Entscheidung ist noch offen in den Gemeinden Haibach/D., Aschach/D. und Stroheim.

Die Mitglieder des Gemeinderates werden nun gebeten, über einen Beitritt der Gemeinde Popping zum Standes- u. Staatsbürgerschaftsverband eine Entscheidung zu treffen.

Im Falle eines positiven Beitrittsbeschlusses genehmigt der Gemeinderat gleichzeitig die vorliegende vollinhaltlich verlesene Satzung und nimmt die beigefügte Vereinbarung samt der vorgetragenen Kostenaufteilung zur Kenntnis.

Debatte:

Vizebgm. Eva Maria Windhager informiert, dass dieser Punkt bei der letzten Gemeinderatssitzung vertagt wurde. Man wusste nicht genau, wie das wegen der notwendigen Nacherfassungen vereinbart wurde, da ja einige Gemeinden im Rückstand sind. Das konnte bis heute nicht geklärt werden.

Es gab aber auch die Empfehlung des Gemeindevorstandes dem Verband nur beizutreten, wenn alle 10 Gemeinden wegen dem Kostenfaktor teilnehmen. Mittlerweile weiß man, dass dies nicht der Fall ist. Wie bereits erwähnt, sind drei Gemeinden fix nicht dabei. Bei St. Marienkirchen und Hartkirchen war es von vornherein klar, dass es keinen Beitritt geben wird.

Somit fällt die Voraussetzung weg, dass alle 10 Gemeinden beitreten, was wiederum bedeutet, dass die Kosten unter weniger Gemeinden aufzuteilen wären.

Antrag:

Vizebgm. Eva Maria Windhager stellt an den Gemeinderat den Antrag, dem Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Eferding nicht beizutreten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimme(n)	Bgm. Hubert Schlucker ÖVP, Vzbgm. Eva Windhager ÖVP, GV Rudolf Neumüller ÖVP, GV Wolfgang Burner ÖVP, GR Martin Raab ÖVP, GR Paul Mair ÖVP, GR Otto Höller ÖVP, GR Lisa Burner ÖVP, GR Ilse Martinz ÖVP, E-GR Gerhard Viehböck ÖVP, E-GR Ing. Gerold Gruber ÖVP, E-GR Manuela Kirchmayr ÖVP, GV Ing. Rudolf Lindinger FPÖ, GR Claudia Huber FPÖ, GR Gregor Eibensteiner FPÖ, GR Franz Roithner FPÖ, E-GR Jasmine Töbich FPÖ, E-GR Johann Artmair, E-GR Josef Schübler FPÖ, GR Ursula Aumayr SPÖ, GR Markus Kothbauer SPÖ, GR Ing. Rudolf Hauzenberger SPÖ, GV Wolfgang Holzer SPÖ, GR Reinhard Aumayr SPÖ, GR Hubert Buchroithner SPÖ
Nein-Stimme(n)	-X-
Stimmenthaltung(en)	-X-
Befangen	-X-
Einstimmig <input checked="" type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt Mehrheitlich <input type="checkbox"/>angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt	

Beschlussinhalt:

Von den Mitgliedern des Gemeinderates wird der einstimmige Beschluss gefasst, dem Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Eferding nicht beizutreten.

9) Oö. Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetz

a) Fortschreibung des Frauenförderprogrammes 2019-2024, Beschlussfassung

Amtsvortrag bzw. Sachverhaltsdarstellung:

Gemäß § 34 Abs. 1 iVm. § 39 Abs. 3 OÖ. Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetz wurde vom Gemeinderat erstmals am 17. Mai 2001 ein Frauenförderprogramm für den Zeitraum 2001 bis 2006 erlassen. Dieses wurde inzwischen zweimal verlängert und muss nun nach Ablauf 2018, wiederum für einen Zeitraum von sechs Jahren beschlossen werden.

Das überarbeitete Frauenförderprogramm (B1) liegt vollinhaltlich vor.

Grundsätzlich dient ein Frauenförderprogramm in der Gemeinde als Bekenntnis, sich zu den im OÖ. Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetz verankerten Zielsetzungen und deren aktiven Umsetzung einzusetzen (z.B. Erhaltung des Frauenanteiles, Entgegenwirken von Benachteiligungen von Frauen, Ermöglichung einer leichteren Vereinbarkeit von Beruf und Familie, sprachliche Gleichstellung).

Der Gemeinderat wird gebeten, das Frauenförderprogramm 2019-2024 zu beschließen.

Debatte:

Keine

Antrag:

Bürgermeister Hubert Schlucker stellt an den Gemeinderat den Antrag, das Frauenförderprogramm 2019-2024 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimme(n)	Bgm. Hubert Schlucker ÖVP, Vzbgm. Eva Windhager ÖVP, GV Rudolf Neumüller ÖVP, GV Wolfgang Burner ÖVP, GR Martin Raab ÖVP, GR Paul Mair ÖVP, GR Otto Höller ÖVP, GR Lisa Burner ÖVP, GR Ilse Martinz ÖVP, E-GR Gerhard Viehböck ÖVP, E-GR Ing. Gerold Gruber ÖVP, E-GR Manuela Kirchmayr ÖVP, GV Ing. Rudolf Lindinger FPÖ, GR Claudia Huber FPÖ, GR Gregor Eibensteiner FPÖ, GR Franz Roithner FPÖ, E-GR Jasmine Töbich FPÖ, E-GR Johann Artmair, E-GR Josef Schübler FPÖ, GR Ursula Aumayr SPÖ, GR Markus Kothbauer SPÖ, GR Ing. Rudolf Hauzenberger SPÖ, GV Wolfgang Holzer SPÖ, GR Reinhard Aumayr SPÖ, GR Hubert Buchroithner SPÖ
Nein-Stimme(n)	-X-
Stimmenthaltung(en)	-X-
Befangen	-X-
Einstimmig <input checked="" type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt Mehrheitlich <input type="checkbox"/>angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt	

Beschlussinhalt:

Vom Gemeinderat der Gemeinde Puppung wird das Frauenförderprogramm 2019-2021 einstimmig beschlossen.

b) Bestellung einer Koordinatorin; Beschlussfassung**Amtsvortrag bzw. Sachverhaltsdarstellung:**

Die Dienstnehmervvertretung hat per Mail vom 30.10.2019, Frau Ulrike Hermüller als Frauenkoordinatorin der Gemeinde Puppung namhaft gemacht.

Der Gemeinderat wird aufgrund des Vorschlages gebeten, Frau Ulrike Hermüller zu bestellen.

Debatte:

keine

Antrag:

Bürgermeister Hubert Schlucker stellt an den Gemeinderat den Antrag, die Bestellung von Frau Ulrike Hermüller als Frauenkoordinatorin der Gemeinde Puppung zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimme(n)	Bgm. Hubert Schlucker ÖVP, Vzbgm. Eva Windhager ÖVP, GV Rudolf Neumüller ÖVP, GV Wolfgang Burner ÖVP, GR Martin Raab ÖVP, GR Paul Mair ÖVP, GR Otto Höller ÖVP, GR Lisa Burner ÖVP, GR Ilse Martinz ÖVP, E-GR Gerhard Viehböck ÖVP, E-GR Ing. Gerold Gruber ÖVP, E-GR Manuela Kirchmayr ÖVP, GV Ing. Rudolf Lindinger FPÖ, GR Claudia Huber FPÖ, GR Gregor Eibensteiner FPÖ, GR Franz Roithner FPÖ, E-GR Jasmine Töbich FPÖ, E-GR Johann Artmair, E-GR Josef Schübler FPÖ, GR Ursula Aumayr SPÖ, GR Markus Kothbauer SPÖ, GR Ing. Rudolf Hauzenberger SPÖ, GV Wolfgang Holzer SPÖ, GR Reinhard Aumayr SPÖ, GR Hubert Buchroithner SPÖ
Nein-Stimme(n)	-X-
Stimmenthaltung(en)	-X-
Befangen	-X-
<input type="checkbox"/> Einstimmig <input checked="" type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> Mehrheitlich <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt	

Beschlussinhalt:

Von den Mitgliedern des Gemeinderates wird Frau Ulrike Hermüller als Frauenkoordinatorin der Gemeinde Puppung bestellt.

10) Ehrungen 2019; Beschlussfassung**Amtsvortrag bzw. Sachverhaltsdarstellung:**

Der Kulturausschuss der Gemeinde Puppung hat in seiner Sitzung am 23.10.2019 eingereichte Vorschläge von Personen, die sich um die Gemeinde Puppung verdient gemacht haben, behandelt. Die seit 08.11.2018 geltenden Statuten für die Ehrenbürgerschaft und die Ehrenzeichen der Gemeinde Puppung wurden herangezogen und sind als Beilage angeschlossen (B1)
Über alle bisher verliehenen Ehrungen gibt eine Übersicht Auskunft (B2)

Frau Jäger Ingeborg wird für die Verleihung Wolfgangmünze in Gold anstatt in Silber vorgeschlagen, weil aufgrund weiterführender Erhebungen sich laut den Statuten herausgestellt hat, dass sie eine höhere Verleihung verdient.

Die entwicklungspolitische Organisation „Südwind“ hat Inge Jäger 2017 mit der „Seglerin“ für ihr lebenslanges Engagement im Bereich nachhaltige globale Entwicklung, Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen weltweit ausgezeichnet.

Frau Wiesinger Renate wird für die Verleihung der Wolfgangmünze in Gold vorgeschlagen. Sie steht dem Verein Sportunion Eferding Stamm mit rund 300 Mitgliedern bereits seit 1992 als Obfrau vor und ist in dessen Vorstand bereits seit 1981 tätig.

Herr Schapfl Johann sen. wird für die Verleihung der Wolfgangmünze in Gold vorgeschlagen. Er war von 1978 – 1983 als Kassier und von 1983 – 2003 als Zugskommandant tätig. Der Ehren-Brandinspektor ist schon seit über 65 Jahre Mitglied der FF Puppung.

Herr Stallinger Ernst wird für die Verleihung der Wolfgangmünze in Gold anstatt in Silber vorgeschlagen, weil aufgrund weiterführender Erhebungen sich laut den Statuten herausgestellt hat, dass er eine höhere Verleihung verdient.

Funktionen im Kommando der FF Puppung: Schriftführer mit dem Dienstgrad Amtswalter von 1983 – 1993, Kommandant mit dem Dienstgrad Hauptbrandinspektor von 1993 - 2003

Er war als Kommandant maßgeblich für den Neubau des Feuerwehrhauses in Unterschaden zuständig.

Aktives Mitglied von 1973 - 29.05.2015 – anschließend Reserve

Dienstgrad: Ehren-Hauptbrandinspektor und Ehren-Hauptamtswalter

Frau Hueber Irmgard wird für die Verleihung der Wolfgangmünze in Silber anstatt in Bronze vorgeschlagen, weil aufgrund weiterführender Erhebungen sich laut den Statuten herausgestellt hat, dass sie eine höhere Verleihung verdient.

Sie war für drei Funktionsperioden von 1996-2014 als Ortsbäuerin von Puppung tätig und war Hauptorganisatorin der Blumenschmuckaktion.

Pater Fritz Wenigwieser wird für die Verleihung der Wolfgangmünze in Silber und einer Ehrennadel der Gemeinde Puppung vorgeschlagen.

Herr Heiglauer Franz und seine Frau Waltraud werden für ihre jahrelange Pflege und Betreuung des Klostergartens für die Verleihung der Wolfgangmünze in Bronze vorgeschlagen.

Herr Enzenberger Georg und Herr Artmayr Mathias werden für ihre außerordentlichen sportlichen Leistungen für die Verleihung einer Dank- und Anerkennungsurkunde der Gemeinde Puppung vorgeschlagen.

Weiterführende Informationen zu den vorgeschlagenen Personen sind aus der beigefügten Datei (B3) zu entnehmen.

Der Gemeinderat wird gebeten, die Ehrungsvorschläge in der vorgetragenen Form mit Beschluss zu genehmigen.

Debatte:

GV Wolfgang Holzer merkt an, dass im Amtsvortrag steht, dass Georg Enzenberger Vizeweltmeister geworden ist. Er ist nachträglich Weltmeister geworden.

Es wird ersucht, dies zu überprüfen und bei Bedarf zu ändern

Antrag:

GR Martin Raab stellt an den Gemeinderat den Antrag, die Ehrungen 2019 in der vorgetragenen Form, mit Beschluss zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimme(n)	Bgm. Hubert Schlucker ÖVP, Vzbgm. Eva Windhager ÖVP, GV Rudolf Neumüller ÖVP, GV Wolfgang Burner ÖVP, GR Martin Raab ÖVP, GR Paul Mair ÖVP, GR Otto Höller ÖVP, GR Lisa Burner ÖVP, GR Ilse Martinz ÖVP, E-GR Gerhard Viehböck ÖVP, E-GR Ing. Gerold Gruber ÖVP, E-GR Manuela Kirchmayr ÖVP, GV Ing. Rudolf Lindinger FPÖ, GR Claudia Huber FPÖ, GR Gregor Eibensteiner FPÖ, GR Franz Roithner FPÖ, E-GR Jasmine Töbich FPÖ, E-GR Johann Artmair, E-GR Josef Schübler FPÖ, GR Ursula Aumayr SPÖ, GR Markus Kothbauer SPÖ, GR Ing. Rudolf Hauzenberger SPÖ, GV Wolfgang Holzer SPÖ, GR Reinhard Aumayr SPÖ, GR Hubert Buchroithner SPÖ
Nein-Stimme(n)	-X-
Stimmenthaltung(en)	-X-
Befangen	-X-
<u>Einstimmig</u> <input checked="" type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <u>Mehrheitlich</u> <input type="checkbox"/>angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt	

Beschlussinhalt:

Der Gemeinderat der Gemeinde Popping hat die Ehrungsvorschläge für 2019 in der vorgetragenen Form einstimmig beschlossen.

11) Subventionsvereinheitlichung im Zukunftsraum Eferding; Beschlussfassung

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung vom Vorsitzenden abgesetzt.

12) Werbegemeinschaft Donau OÖ. – Begründung einer Mitgliedschaft; Beschlussfassung**Amtsvortrag bzw. Sachverhaltsdarstellung:**

Seit 1. Jänner 2019 ist die Tourismusgemeinde Popping Teil des Tourismusverbandes Donau Oberösterreich, der sich aus insgesamt 33 Tourismusgemeinden zusammensetzt. Aus diesem Grund befinden sich die örtlichen Tourismusverbände in Liquidation bzw. wurden zum Teil auch schon liquidiert und sind somit ab 1.1.2020 keine Mitglieder mehr im Verein „Werbegemeinschaft Donau Oberösterreich“. Um einerseits die touristische Zusammenarbeit mit Nichttourismus- und bayerischen Gemeinden und der Marke Linz zu ermöglichen, andererseits aber auch weiterhin die Betreuung der Infrastruktur an der Donau sicherzustellen und die Internationalisierung voranzutreiben, soll auch der Verein „Werbegemeinschaft Donau Oberösterreich“ bestehen bleiben.

Die Statuten der Werbegemeinschaft (B1) und einen Bericht (B2) über die Aktivitäten liegen vor und sind auch im Intranet entnehmbar.

Der Verein „Werbegemeinschaft Donau Oberösterreich“ hat die Gemeinde Popping per E-Mail darüber informiert, dass der Verein bestehen bleiben soll und die Gemeinde dazu eingeladen wird, mit einem Mitgliedsbeitrag von jährlich € 1,00 dem Verein „Werbegemeinschaft Donau Oberösterreich“ Mitglied zu werden.

Der Gemeinderat möge daher mit Wirksamkeit 1. Jänner 2020, den Beitritt der Gemeinde Popping zum Verein „Werbegemeinschaft Donau Oberösterreich“ mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von € 1,00 beschließen.

Debatte:

keine

Antrag:

Bürgermeister Hubert Schlucker stellt an den Gemeinderat den Antrag, den Beitritt der Gemeinde Puppung zum Verein Werbegemeinschaft Donau OÖ mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von 1,00 € zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimme(n)	Bgm. Hubert Schlucker ÖVP, Vzbgm. Eva Windhager ÖVP, GV Rudolf Neumüller ÖVP, GV Wolfgang Burner ÖVP, GR Martin Raab ÖVP, GR Paul Mair ÖVP, GR Otto Höller ÖVP, GR Lisa Burner ÖVP, GR Ilse Martinz ÖVP, E-GR Gerhard Viehböck ÖVP, E-GR Ing. Gerold Gruber ÖVP, E-GR Manuela Kirchmayr ÖVP, GV Ing. Rudolf Lindinger FPÖ, GR Claudia Huber FPÖ, GR Gregor Eibensteiner FPÖ, GR Franz Roithner FPÖ, E-GR Jasmine Töbich FPÖ, E-GR Johann Artmair, E-GR Josef Schübler FPÖ, GR Ursula Aumayr SPÖ, GR Markus Kothbauer SPÖ, GR Ing. Rudolf Hauenberger SPÖ, GV Wolfgang Holzer SPÖ, GR Reinhard Aumayr SPÖ, GR Hubert Buchroithner SPÖ
Nein-Stimme(n)	-X-
Stimmhaltung(en)	-X-
Befangen	-X-
<input type="checkbox"/> Einstimmig <input checked="" type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> Mehrheitlich <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt	

Beschlussinhalt:

Die Mitglieder des Gemeinderates haben den Beitritt der Gemeinde Puppung zum Verein Werbegemeinschaft Donau OÖ mit Wirksamkeit 1.1.2020 und einem jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 1,00 € einstimmig beschlossen.

13) Allfälliges**a) Vernissage und Adventkranzweihe in Puppung**

Der Bürgermeister informiert, dass am 23.11.2019 um 17.00 Uhr im Gemeindeamt Puppung eine Vernissage „Fotografische Zeitreise Puppung“ und gleichzeitig eine Buchpräsentation von Pater Ferdinand Karer aus Dachsberg stattfindet. Die fotografische Zeitreise wird von Peter Brenner präsentiert. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Weiters findet am 30.11.2019 um 17 Uhr die alljährliche Adventkranzweihe mit Adventmarkt in der Klosterkirche Puppung statt. Anschließend gibt es um 18.15 Uhr eine Laternenwanderung mit dem Nachtwächter Hubert Krexhammer. Auch dazu wird herzlich eingeladen und um rege Teilnahme ersucht.

b) Infoveranstaltung Gemeindefusion

GR Ursula Aumayr teilt mit, dass sie in einem Regionalblatt über die Infoveranstaltung „Gemeindefusion“ von der Bürgerinitiative am 18.11.2019 gelesen hat und möchte wissen wie die Haltung der Gemeinde dazu ist.

Der Bürgermeister informiert, dass Herr Hannes Schweitzer, der Sprecher der Bürgerinitiative, bei uns war und die Ideen dieser Initiative vorgestellt hat. Aus jetziger Sicht gibt es keinen Grund, dieser Gemeindefusion zuzustimmen. Bei der Veranstaltung werden Vertreter aus Puppung anwesend sein.

Vizebgm. Eva Maria Windhager fügt hinzu, dass selbstverständlich jeder hingehen kann. Wie gesagt wird auch von uns jemand dort sein, schon aus dem Grund, dass keine Unwahrheiten verbreitet werden.

Seitens der Bürgerinitiative wurde mitgeteilt, dass es sich um eine sachliche Information handelt. Angeblich kommt auch ein Bürgermeister aus einer Fusionsgemeinde.

c) Glasfasereinbau in Puppig

GV Ing. Rudolf Lindinger erkundigt sich über den aktuellen Stand hinsichtlich Glasfasereinbau. Die Betriebe sind schon etwas ungeduldig, speziell der Maschinenring Eferding.

GV Rudolf Neumüller informiert, dass es ein Gespräch mit der Firma Liwest gegeben hat. Diese Firma hat den Ausbau abgesagt. Es gibt aber noch ein Gespräch mit einer weiteren Firma.

Dazu berichtet Vizebgm. Eva Maria Windhager, dass die Tochtergesellschaft des Landes OÖ, die Firma Fiber Service GmbH, erst dann tätig werden darf, wenn es keine anderen Anbieter gibt. Das heißt, es müsste diese Angelegenheit jemand in die Hand nehmen und von Haus zu Haus gehen und Unterschriften einholen.

In Haibach/D. hat sich ein Personenkomitee gebildet, die wirklich diese Unterschriften eingeholt haben. Dort hat es keinen der 3-4 Anbieter gegeben, die trotz der vielen Unterschriften es machen wollten, erst dann durfte die Firma Fiber Service tätig werden.

Bürgermeister Schlucker fügt hinzu, dass die alten Verträge von der Fa. Liwest lt. Herrn Straßer wirkungslos sind. Vielleicht hat man eine Chance die damaligen Unterschriften zu erhalten.

GR Ursula Aumayr sagt, dass in der Gemeinde Fraham die Energie AG das Glasfaserkabel gelegt hat und angeblich auch selbst initiativ wurde.

Vizebgm. Eva Maria Windhager sagt, dass dies nur in Siedlungsgebieten der Fall ist, es geht aber um eine flächendeckende Gemeindeversorgung.

GV Rudolf Neumüller ist der Meinung, wenn man sich für ein schnelles Netz entscheidet, ist eine Verkabelung mit Glasfaser unbedingt notwendig.

Das Protokoll der letzten Sitzung gilt als genehmigt, es sind keine Einwendungen eingelangt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, dankt der Bürgermeister für die Mitarbeit und schließt die heutige Sitzung.

Die Sitzung wird geschlossen.

Ende: 20.15 Uhr

Die Schriftführerin:

Der Bürgermeister:

Protokollfertiger:

Diese Verhandlungsschrift wurde den politischen Parteien am _____ ausgefolgt, lag während der Sitzung am _____ zur Einsicht auf und wurde am Schluss der Sitzung ohne Einwendungen genehmigt.

Pupping, am _____

Der Bürgermeister: